

Gemeindeamt Bad Gleichenberg

Lfd. Nr.: 10

Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates

am 21. April 2016 im Gemeindeamt Bad Gleichenberg -Sitzungssaal
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 13.04.2016 durch Einzelladung.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigegeben.

Anwesend waren:

Bgm. Christine Siegel, 1. Vzbgm. Maria Anna Müller-Triebl, 2. Vzbgm. KR Franz Schleich, GK Mag. Reinhard Wurzinger, GR Werner Jogl, GR HR Dr. Eduard Fasching (ab 19:45 Uhr), GR Ing. Michael Karl, GR Josef Resch, GR Barbara Hackl, GR Ing. Franz-Josef Gutmann (ab 20:10 Uhr), GR Rosa Maria Maurer, GR Jürgen Tackner, GR Dipl.-Päd. Reingard Gutmann, BEd, GR Johann Roppitsch, GR Ing. Christoph Monschein, GR Raimund Gsellmann, GR Thomas Paul, GR Ernst Ranftl, GR Manfred Schneider, GR Aloisia Frauwallner (ab 19:30 Uhr), GR Andreas Pözl, GR Sandro Schleich (ab 20:10 Uhr), GR Edith Marina, NRAbg. GR Walter Rauch (ab 19:10 Uhr), GR Karin Trummer

Entschuldigt war:

GR Thomas Haas

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzende: Bgm. Christine Siegel

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Fragestunde
4. Infrastrukturangelegenheiten
 - a) Honorarangebot DI Kölli (WVA Bairisch Kölldorf)
5. Schul- und Kindergartenangelegenheiten
 - a) Schülerfreifahrt im Gelegenheitsverkehr (Bereich Sulzberg/Steinrieglweg)
6. Rechts- und Vertragsangelegenheiten
 - a) Vertrag Dr. Alexandra Stradner (Durchführung Totenbeschau im Bereitschaftsdienst)
 - b) Neustrukturierung Drucker/Kopierer
 - c) Nutzung Gleichenberghalle
7. Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
 - a) Förderansuchen Sportverein Bairisch Kölldorf (Sonderförderung 2016)
 - b) Rechnungsabschluss 2015
8. Allfälliges

Punkt 1 (Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit)

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie die zahlreich erschienenen Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 (Bericht der Bürgermeisterin)

a)

Bgm. Siegel verliest das Schreiben der Fa. Plus Light Elements vom 12.04.2016 betreffend Mietangebot des Geschäftslokals des ehemaligen Wohlfühl Ladens und erklärt, dieses an die Vobis Kommunalbau GmbH weitergeleitet zu haben.

2. Vzbgm. KR Schleich erachtet dieses Mietangebot grundsätzlich positiv, kritisiert jedoch das Nichteinhalten der Fusionsvereinbarung, was seiner Meinung nach zum Schließen des Wohlfühl Ladens beigetragen hat.

b)

Bgm. Siegel berichtet, dass Dr. Preiß seine Bewerbung für die vakante Planstelle in Trautmannsdorf (ehemals Dr. Hoffberger) zurückgezogen hat und eine neuerliche Ausschreibung seitens der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse erfolgen wird.

2. Vzbgm. KR Schleich spricht sich für eine sofortige Sanierung und behindertengerechte Adaptierung der ehemaligen Ordination Dr. Hoffberger aus, worauf die Vorsitzende erklärt, dass Dr. Preiß nicht aufgrund des Zustandes der gegenständlichen Räumlichkeiten seine Bewerbung zurückgezogen hat.

c)

Bgm. Siegel berichtet von der letzten Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Südoststeiermark am 14.04.2016, in der eine Resolution verabschiedet wurde, die sich gegen den enormen Anstieg (geht nicht konform mit der Steigerung der Finanzkraft) der Sozialaufwendungen richtet.

GR NRAbg. Rauch erscheint um 19:10 Uhr.

d)

Bgm. Siegel informiert über den Stand in der Angelegenheit Hochwasserschutz und erklärt, dass auf dem Gelände des Rückhaltebeckens Klausenbach ein Naherholungsgebiet, das mittels Steg vom Mitterweg aus erschlossen werden soll, geschaffen werden soll. Hinsichtlich der Projekte „Vaule Sulz“ und „Kölldorferbach“ berichtet sie, dass die entsprechenden Vereinbarungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern abgeschlossen werden konnten (Vaule Sulz) bzw. die Planung voll im Gang ist (Kölldorferbach).

e)

Bgm. Siegel informiert die Mitglieder des Gemeinderates darüber, dass die Gemeinde Bad Gleichenberg gemeinsam mit den Gemeinden Straden und Bad Radkersburg den Zuschlag zur Klima- und Energiemodellregion „Wein- und Thermenregion Südoststeiermark“ erhalten hat und dass am 02.06.2016 mit Beginn um 19:00 Uhr im Trauteum die von der Lokalen Energieagentur organisierte Auftaktveranstaltung für Bad Gleichenberg stattfinden wird, wo LED-Lampen kostenlos an die Teilnehmer ausgegeben werden sollen. Als ein Themenfeld dieser Modellregion nennt sie das von der BG Energie GmbH eingereichte Projekt e-carsharing, das unter anderem die Einsparung von Zweitautos zum Ziel hat.

f)

Bgm. Siegel berichtet, dass die Zaunerhöhung (auf einer Längs- und einer Breitseite um jeweils 2 Meter) für die Multisportanlage in Bairisch Kölldorf nunmehr vom Gemeindevorstand beschlossen wurde.

2. Vzbgm. KR Schleich kritisiert die lange Dauer der diesbezüglichen Entscheidungsfindung.

g)

Die Vorsitzende informiert über den Vorstandsbeschluss um ca. € 500,-- Nistkästen vom Naturschutzclub „Es lebt!“ anzukaufen und z.B. im Kurpark anzubringen.

h)

Bgm. Siegel verliest das Schreiben des Landesfeuerwehrinspektorates vom 23.03.2016, wonach infolge der kurzen Entfernung zum Standort Feldbach, wo sich ein weiteres Hubrettungsgerät befindet, vorerst keine Notwendigkeit für die Stationierung eines derartigen Spezialfahrzeuges bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Gleichenberg begründet werden kann.

i)

Die Vorsitzende erklärt, dass derzeit wieder ein attraktives Programm (unter Einbindung zahlreicher Vereine und Betriebe) für die Kinder im Rahmen des Projektes Kinderferien(s)pass erarbeitet wird und ersucht um etwaige Anregungen.

j)

Bgm. Siegel informiert die Mitglieder des Gemeinderates über die Absicht – angesichts der in der letzten Gemeinderatssitzung am 29.03.2016 beschlossenen Einleitung der Revision 1.00 des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes – in der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 07.06.2016 einen Raumordnungsausschuss bestellen zu wollen.

2. Vzbgm. KR Schleich bietet an, seine Erfahrung bei der bevorstehenden Revision 1.00 einbringen zu wollen und spricht sich gegen die Bestellung eines eigenen Fachausschusses aus.

k)

Die Vorsitzende erklärt, dass sowohl die Grabenreinigungen beim Anwesen Altmann in Wilhelmsdorf und im Bereich Wolf/Bader in Haag als auch die Verrohrung bei den Anwesen Galler und Wolf in Steinbach abgeschlossen wurde.

l)

Bgm. Siegel gibt die Termine für die nächste Schulausschusssitzung (02.05.2016), Umweltausschusssitzung (04.05.2016) und Beiratssitzungen (10.05.2016) bekannt.

m)

Bgm. Siegel berichtet, dass die erforderlichen Sanierungsarbeiten an den Geräten des Skaterparks durchgeführt wurden und am ursprünglichen Standort wieder aufgestellt wurden.

n)

Die Vorsitzende ersucht um baldige Bekanntgabe der Teilnahme am Ausflug in die Partnerstadt Röthenbach a.d. Pegnitz in der Zeit von 22. bis 24. Juli 2016.

Um 19:30 Uhr erscheint GR Frauwallner.

Punkt 3 (Fragestunde)

a)

GR Jogl erachtet es als diskussionswürdig, dass die Linearmaßnahmen hinsichtlich des Hochwasserschutzes heuer nicht ausfinanziert sind.

b)

GR Schneider urgiert die Reinigung einiger Gräben in Waldsberg, worauf die Vorsitzende eine Besichtigung in Aussicht stellt.

c)

GR Schneider erkundigt sich, ob die Wartehäuschen im ehemaligen Gemeindegebiet von Merkendorf mittlerweile saniert wurden (undichte Blechanschlüsse), worauf die Vorsitzende erklärt, der Sache nachgehen zu wollen.

d)

GR Pölzl erkundigt sich nach Maßnahmen gegen die zunehmende Verschmutzung des Kurparks durch Hundekot.

Bgm. Siegel erklärt, dass ca. 20 „Hundesackerlspender“ im Bereich des Kurparks aufgestellt sind und ersucht um Bekanntgabe der Namen der sorglosen Hundehalter, damit diese seitens der Gemeinde angeschrieben werden können.

e)

GR Marina kritisiert generell die zunehmende Verschmutzung des Kurparks und berichtet von gelegentlichen Trinkgelagen auf Parkbänken im Bereich der „Villa Max“, was seitens der Vorsitzenden bedauert wird. Sie betont aber, dass der Kurpark nicht grundsätzlich als verschmutzt dargestellt werden sollte, da dies nicht der Fall ist.

f)

GR Marina erkundigt sich nach dem Stand in der Angelegenheit „Versicherungsmanagement“, worauf die Vorsitzende erklärt, dass die diesbezüglichen Arbeiten seitens der beauftragten VMG voll im Gang sind.

g)

GR NRAbg. Rauch erklärt, dass seine Fraktion den angekündigten Beiratssitzungen fernbleiben wird, wenn keine Wirtschaftsprüfung verbindlich zugesichert wird.

Bgm. Siegel erklärt, dass das Land Steiermark keine Notwendigkeit für eine Wirtschaftsprüfung der ausgegliederten Gesellschaften sieht und eine solche ergänzend zur Beratung durch einen Steuerberater auch nicht Usus ist. Sie bietet jedoch eine Überprüfung durch das Land Steiermark als unabhängige Instanz an.

GR NRAbg. Rauch fragt an, warum eine Wirtschaftsprüfung so vehement abgelehnt wird, worauf die Vorsitzende die Kosten und die schwierige Auswahl eines unabhängigen Prüfers ins Treffen führt.

GR HR Dr. Fasching erscheint um 19:45 Uhr.

h)

GR NRAbg. Rauch erkundigt sich, ob Bgm. a. D. Josef Mahler den Kanalisationsbeitrag für sein Objekt „Steinbach 49“ bereits entrichtet hat und verliest eine von Bgm. a. D. Mahler an ihn gerichtete SMS.

Bgm. Siegel erklärt, dass Bgm. a. D. Mahler eine Akontozahlung in der Höhe von € 1.000,-- mittels Rechnung vorgeschrieben wurde, worauf GR NRAbg. Rauch kritisiert, dass diese Vorschreibung nicht mittels Bescheid erfolgt ist.

i)

GR Maurer teilt mit, dass das Dach über dem Massagestudio Fasching beim Campingplatz in Bairisch Kölldorf undicht ist, worauf die Vorsitzende eine Besichtigung zusichert.

j)

GR Ing. Karl ersucht darum die anlässlich des bevorstehenden „Florianisonntages“ Bad Gleichenberg besuchenden Oldtimer am Hauptplatz abstellen zu dürfen, was von der Vorsitzenden zugesagt wird.

k)

GR Ing. Karl erkundigt sich, ob demnächst ein Besuch in Novalja geplant ist, was von 2. Vzbgm. KR Schleich bejaht wird. Er spricht sich für die offizielle Übernahme dieser Partnerschaft durch einen zu fassenden Gemeinderatsbeschluss aus.

Bgm. Siegel erachtet aufgrund der eingetretenen Gesamtrechtsnachfolge eine neuerliche Beschlussfassung als nicht erforderlich.

l)

GR Jogl ersucht um Aufklärung in der Angelegenheit „Kanalisationsbeitrag Steinbach 49“ und um Informationen zum Thema „Versicherungsmanagement“.

Um 20:10 Uhr erscheinen GR Ing. Gutmann und GR Schleich.

m)

2. Vzbgm. KR Schleich bekräftigt seine Forderung nach einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung der ausgegliederten Gesellschaften und zweifelt die Rechtmäßigkeit der Zusammensetzung des Prüfungsausschusses an.

Bgm. Siegel betont die Rechtskraft der Wahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses, verweist auf die mit Schreiben vom 13.04.2016 zum Ausdruck gebrachte Rechtsansicht der Abteilung 7 und erachtet eine Wirtschaftsprüfung als nicht erforderlich. Sie erklärt aber, sich diesbezüglich nochmals mit dem Land Steiermark und den einzelnen Fraktionen beraten zu wollen.

2. Vzbgm. KR Schleich appelliert an die Zusammenarbeit und wünscht sich eine Prüfung des Rechnungsabschlusses 2015 durch den Prüfungsausschuss.

Bgm. Siegel verweist auf den zweifelhaften Stil der SPÖ-Aussendungen und darauf, dass es für eine erfolgreiche Zusammenarbeit immer zwei Seiten bedarf. Sie betont, dass die SPÖ die Gemeinde Bad Gleichenberg und die ÖVP immer nur schlecht darstellt, dass es so nicht weitergehen kann und macht die SPÖ für die derzeitige Blockade verantwortlich.

GK Mag. Wurzinger verliest die wesentlichen Passagen des gegenständlichen Schreibens vom 13.04.2016 der Abteilung 7 und betont die Rechtskraft der Wahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses. Zudem verweist er auf § 86 Stmk. GemO (Aufgaben des Prüfungsausschusses) und spricht von „Arbeitsverweigerung“.

GR Jogl fordert die Aufnahme von Gesprächen zu diesem Thema ein.

Punkt 4 (Infrastrukturangelegenheiten)

a) Honorarangebot DI Kölli (WVA Bairisch Kölldorf)

Bgm. Siegel bringt den Mitgliedern des Gemeinderates das vorliegende Honorarangebot von DI Werner Kölli vom 04.04.2016 zur Kenntnis und erklärt, dass es die ehemalige Gemeinde Bairisch Kölldorf verabsäumt hat, um die erforderliche wasserrechtliche Bewilligung anzusuchen, da man offenbar ohne die Inanspruchnahme von Fördermitteln gebaut hat. Sie spricht sich aufgrund der Sensibilität der Wasserversorgung für eine nachträgliche Antragstellung aus.

2. Vzbgm. KR Schleich erklärt, dass die gegenständliche Wasserversorgungsanlage mit der Abwasserbeseitigungsanlage mitgebaut wurde und dass man eine diesbezügliche Antragstellung als nicht prioritär erachtet hat.

Sodann stellt Bgm. Siegel den Antrag das vorliegende Honorarangebot von DI Werner Kölli vom 04.04.2016 mit einer Summe von € 13.900,- exkl. USt. anzunehmen, welcher einstimmig angenommen wird.

Punkt 5 (Schul- und Kindergartenangelegenheiten)

a) Schülerfreifahrt im Gelegenheitsverkehr (Bereich Sulzberg/Steinriegl)

Bgm. Siegel schildert den gegenständlichen Sachverhalt, informiert über das Angebot (€ 1.240,- inkl. USt. pro Monat) der Genser Reisen GmbH vom 31.03.2016 und über die Einladungen zur Angebotslegung, die an Ewald Genser, Maria Fasching und die Wolf Reisen GmbH ergangen sind. Sie erklärt, dass bis auf das am heutigen Tag eingelangte Angebot der Wolf Reisen GmbH (Einbindung in die bestehende Verkehrsverbundlinie um € 350,- exkl. USt. pro Monat) noch keine weiteren Angebote vorliegen und berichtet von einem weiteren Besprechungstermin am 27.04.2016 mit dem zuständigen Sachbearbeiter (Josef Kreitzer) vom Bundesministerium für Finanzen.

GR Jogl spricht sich angesichts des Zeitdrucks (der Schulbus sollte mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 zur Verfügung stehen und die nächste reguläre Gemeinderatssitzung ist erst für den 07.06.2016 anberaumt) für eine

Kompetenzübertragung in dieser Angelegenheit vom Gemeinderat auf den Gemeindevorstand aus. Sein diesbezüglicher Antrag auf Ermächtigung des Gemeindevorstandes mit der Entscheidungsfindung in der gegenständlichen Angelegenheit wird mit 22 : 2 Stimmen (Gegenstimmen: GR Resch und GR Dipl.-Päd. Gutmann, BEd) angenommen.

GR Dipl.-Päd. Gutmann, BEd, begründet ihre Ablehnung mit dem Umstand, dass sie dann nicht mehr eingebunden ist.

Bgm. Siegel verweist auf eine mögliche Präzedenzwirkung für andere Regionen und erklärt, dass trotz dieser soeben beschlossenen Kompetenzübertragung im Falle einer rechtlichen Notwendigkeit der Gemeinderat erneut mit dieser Thematik befasst werden wird.

Punkt 6 (Rechts- und Vertragsangelegenheiten)

a) Vertrag Dr. Alexandra Stradner (Durchführung Totenbeschau im Bereitschaftsdienst)

Bgm. Siegel verliest und erläutert den vorliegenden Vertragsentwurf und stellt den Antrag auf Genehmigung, welcher einstimmig angenommen wird.

b) Neustrukturierung Drucker/Kopierer

Bgm. Siegel schildert das ausgearbeitete Konzept, erläutert die beiden vorliegenden Angebote der Konica Minolta GmbH und der Fa. Meitz und spricht von einer enormen Ersparnis bei Umsetzung der gegenständlichen Umstrukturierung per 01.09.2016.

GR Jogl und GR NRAbg. Rauch sprechen sich für die Einholung weiterer Angebote auf der Grundlage einer konkreten Leistungsbeschreibung aus.

Sodann stellt Bgm. Siegel den Antrag noch mindestens zwei weitere Angebote von renommierten Büromaschinenherstellern einzuholen, welcher einstimmig angenommen wird.

c) Nutzung Gleichenberghalle

Bgm. Siegel erklärt sich befangen, weil ihr Gatte Mitgesellschafter der BG Gleichenberg Halle GmbH ist.

GR HR Dr. Fasching stellt den Antrag, dass Bgm. Siegel zur Erteilung von Auskünften an der Beratung teilnehmen soll, welcher mit 13 : 11 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Schneider, GR Ranftl, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Marina, GR Schleich, GR NRAbg. Rauch und GR Trummer) angenommen wird.

Nach kurzer Diskussion wird die Sitzung um 20:50 Uhr zwecks Abhaltung einer Fraktionsführerbesprechung einvernehmlich unterbrochen.

Nach Fortsetzung der Sitzung um 21:05 Uhr verliest Bgm. Siegel das Schreiben der BG Gleichenberg Halle GmbH vom 05.04.2016 und erläutert den maßgeblichen Baurechtsvertrag vom 11.08.1997 bzw. 17.10.1997 samt Nachtrag vom 25.06.2007 bzw. 28.06.2007 (Verlängerung des eingeräumten Baurechtes bis 31.12.2095) sowie die am 11.08.1997 abgeschlossene Vereinbarung über die Errichtung einer Tennishalle. Daran anschließend übergibt sie den Vorsitz an 1. Vzbgm. Müller-Triebl und verlässt den Sitzungssaal.

GR Jogl verweist auf die seitens der Gemeinde Bad Gleichenberg im Jahr 1997 gewährte Fördersumme in der Höhe von ATS 6,350.000,-- (= € 461.472,--) aus der sich die Absicht der Gemeinde, eine Tennis- und Veranstaltungshalle unterstützen zu wollen, herauslesen lässt.

GR Schneider gibt zu bedenken, dass man dadurch die Jugend einschränkt (weniger zur Verfügung stehende Tennisplätze) und weist auf die mit vermehrtem LKW-Verkehr verbundene hohe Lärm- und Staubbelastung samt damit einhergehendem Nutzungskonflikt hin.

GR Pözl gibt zu bedenken, dass ein verstärkter LKW-Verkehr angesichts des dortigen Skaterparks und der Fußballplätze eine zusätzliche Gefahrenquelle für die Jugend darstellt.

GR Frauwallner regt eine Befragung der dortigen Wohnbevölkerung an.

1.Vzbgm. Müller-Triebl erklärt, dass die geplante Maßnahme mit den Tennisabobesitzern abgesprochen wurde und dass sich das zusätzliche Verkehrsaufkommen in Grenzen halten wird. Sie betont, dass der Betrieb der Halle in der heutigen Zeit eine große wirtschaftliche Herausforderung darstellt und hebt die zu erwartenden Kommunalsteuereinnahmen bei ca. 50 Beschäftigten hervor.

GR HR Dr. Fasching stellt den Antrag zwecks näherer Erläuterung des geplanten Vorhabens dem Geschäftsführer der BG Gleichenberg Halle GmbH, Herrn Bertram Mayer, das Wort zu erteilen, welcher mit 13 : 11 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Schneider, GR Ranftl, GR Frauwallner, GR Pözl, GR Marina, GR Schleich, GR NRAbg. Rauch und GR Trummer) angenommen wird.

Sodann erläutert GF Bertram Mayer die Motive des geplanten Vorhabens (BG Gleichenberg Halle GmbH hat angesichts eines jährlichen Abganges von ca. € 60.000,-- dringenden Handlungsbedarf und die S-O BaugesmbH sucht einen neuen Standort), wodurch die Gleichenberghalle wieder kostendeckend geführt werden könnte. Er sieht angesichts der ohnehin hohen Verkehrsbelastung direkt an der B66 kein zusätzliches Verkehrsaufkommen für die benachbarten Bewohner, da ausschließlich einige Montagebusse zu- und abfahren werden.

GR NRAbg. Rauch kritisiert das Fehlen eines Verkehrskonzeptes, verweist auf andere mögliche, gewerbliche Liegenschaften, die die S-O BaugesmbH nützen könnte und auf negative Auswirkungen auf das Ortsbild, die mit einem Bauhof bei einer Ortseinfahrt verbunden sind. Er spricht sich für den Schutz der dortigen Wohnbevölkerung aus und erachtet den Standort insgesamt als nicht geeignet für ein derartiges Unternehmen.

2. Vzbgm. KR Schleich betrachtet das Vorhaben als unsinnig im Sinne der Raumordnung und regt die Einholung einer Stellungnahme der Abteilung 13 an, da einerseits ein Lager eine zu minderwertige Nutzung für die wertvollste Widmungskategorie „Kerngebiet“ darstellt und andererseits ein Bauhof mitten in einem Sport- und Veranstaltungszentrum unpassend ist. Er sieht zudem keine Entwicklungsmöglichkeiten für die S-O BaugesmbH gegeben und verweist auf eine schiefe Optik, da im Jahr 1997 großzügige Fördermittel seitens der Gemeinde gewährt wurden.

GR Trummer befürchtet eine zusätzliche Belastung für die Anrainer, Parkplatzprobleme bei Fußballspielen sowie Veranstaltungen und gibt zu bedenken, dass die Halle im Falle einer Erweiterung vielleicht irgendwann zur Gänze als Bauhof genutzt werden soll. Sie schlägt vor, den weitgehend brachliegenden Bauhof Bad Gleichenberg der S-O BaugesmbH zur Vermietung anzubieten, was zudem Einnahmen für die Gemeinde bedeuten würde.

GR Jogl erkennt zahlreiche gute Pro- und Kontraargumente, sieht den Diskussionsprozess als gestartet an und spricht sich für eine Weiterführung desselben aus. Er erachtet den derzeitigen Wissensstand als nicht ausreichend für eine definitive Entscheidung, wünscht sich nähere Informationen von GF Bertram Mayer (BG Gleichenberg Halle GmbH) und GF Hannes Maier (S-O BaugesmbH) und betont, dass die bestehenden Verträge (Baurechtsvertrag und Vereinbarung) überarbeitet werden müssen.

GR Ing. Gutmann betont, dass es sich bei der S-O BaugesmbH um kein Bauunternehmen im herkömmlichen Sinn handelt und somit auch kein klassischer Bauhof errichtet werden würde. Er verweist auf den gegenüberliegenden Bauhof des Lagerhauses, der keine Probleme verursacht und kann kein drohendes Parkplatzproblem erkennen.

Nach kurzer Diskussion wird die Sitzung um 22:00 Uhr zwecks Abhaltung einer Fraktionsführerbesprechung einvernehmlich unterbrochen.

Nach Fortsetzung der Sitzung um 22:10 Uhr lobt GR HR Dr. Fasching die offene Diskussion, betont, dass sowohl die BG Gleichenberg Halle GmbH als auch die S-O BaugesmbH an einer breiten Zustimmung interessiert sind und stellt den Antrag den gegenständlichen Tagesordnungspunkt zwecks Einholung von näheren Informationen abzusetzen, welcher einstimmig angenommen wird.

Nachdem Bgm. Siegel in den Sitzungssaal zurückgekehrt ist, übergibt 1. Vzbgm. Müller-Triebl den Vorsitz wieder an Bgm. Siegel.

Punkt 7 (Finanzwirtschaft und Rechnungswesen)

a) Förderansuchen Sportverein Bairisch Kölldorf (Sonderförderung 2016)

Bgm. Siegel verliest das Schreiben des Sportvereins ASKÖ Bairisch Kölldorf vom März 2016 mit dieser eine Sonderförderung in der Höhe von € 10.000,-- beantragt und weist darauf hin, dass diese Angelegenheit zwar auf der Tagesordnung der letzten Vorstandssitzung war, eine inhaltliche Diskussion jedoch nicht stattgefunden hat. Sie informiert, dass sie – wie bei jedem Verein im Rahmen der

Jahreshauptversammlung üblich – um eine Offenlegung der Finanzen ersucht hat und verliest daraufhin das Schreiben des Sportvereins ASKÖ Bairisch Kölldorf vom 19.04.2016 aus dem die aktuelle, finanzielle Situation ersichtlich ist und die geplanten, dringend notwendigen Ausgaben (€ 10.000,--) aufgelistet sind.

Die Vorsitzende betont, dass die Gemeinde stets darum bemüht ist, die Vereine nach besten Kräften zu unterstützen und regt ein an LR Mag. Leichtfried gerichtetes Förderansuchen durch den Verein an. Sie geht auf die einzelnen geplanten Vorhaben wie folgt ein: Hinsichtlich des Registrierkassenankaufs verweist sie auf die Infoveranstaltung am 14.06.2016 im Trauteum und auf den Umstand, dass aufgrund der derzeit herrschenden politischen Diskussion ein solcher vielleicht gar nicht nötig ist. Betreffend der Fertigstellung der Sportkantine ersucht sie um Vorlage eines Konzepts bzw. Kostenvoranschlages und bezüglich des Sponsorfehlbetrages spricht sie von einem Problem, das viele Vereine in der heutigen Zeit betrifft. Aus diesen Gründen spricht sie sich für ein Abwarten der nächsten Jahreshauptversammlung aus und strebt eine Gesamtlösung für den Verein mit Erhebung des tatsächlichen Finanzbedarfs an. Sie betont, dass auch ein höherer Bedarf als die beantragte Summe nach Abschluss der Erhebungen zu Tage treten könnte.

2. Vzbgm. KR Schleich betont, dass sich der Sportverein ASKÖ Bairisch Kölldorf alles selbst erarbeitet hat und stellt den Antrag unverzüglich € 5.000,-- (= 50%) als Soforthilfe zur Verfügung zu stellen und die restlichen 50% nach Erfüllung diverser Auflagen flüssig zu stellen. Dieser Antrag wird mit 12 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 1. Vzbgm. Müller-Triebl, GR HR Dr. Fasching, GR Ing. Karl, GR Resch, GR Hackl, GR Ing. Gutmann, GR Maurer, GR Tackner, GR Dipl.-Päd. Gutmann, BEd, GR Roppitsch, GR Ing. Monschein und GR Gsellmann) abgelehnt.

Bgm. Siegel verweist auf die dem Sportverein ASKÖ Bairisch Kölldorf im Jahr 2015 gewährten Förderungen (€ 9.365,-- + € 1.560,-- [Rasenbelüftung]) und stellt den Antrag erst nach Abhaltung einer Jahreshauptversammlung und Erhebung des tatsächlichen Finanzbedarfs eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Dieser Antrag der Vorsitzenden wird mit 13 : 11 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Schneider, GR Ranftl, GR Frauwallner, GR Pözl, GR Marina, GR Schleich, GR NRAbg. Rauch und GR Trummer) angenommen.

GR Jogl gibt zu bedenken, dass der Sportverein ASKÖ Bairisch Kölldorf jetzt einen finanziellen Zuschuss benötigt hätte und es in einigen Monaten vielleicht bereits zu spät ist.

b) Rechnungsabschluss 2015

Bgm. Siegel erklärt, dass der vorliegende Rechnungsabschluss 2015 keiner Prüfung durch den Prüfungsausschuss unterzogen wurde. Sie verweist auf die Rechtsansicht der Abteilung 7, dass dieser jedoch trotzdem vom Gemeinderat zu behandeln und zu beschließen ist, da der Prüfungsausschuss lediglich als Hilfsorgan des Gemeinderates zu betrachten ist.

Nachdem GK Mag. Wurzinger einen äußerst ausführlichen und detaillierten Bericht zum Rechnungsabschluss 2015 vorgetragen hat, sprechen er und die Vorsitzende den Mitarbeitern der Buchhaltung ihren aufrichtigen Dank für die geleistete Arbeit aus.

GR NRAbg. Rauch kritisiert, dass dieser Bericht nur die „gewöhnlichen“ Aufgaben einer Gemeinde wiedergibt, weil ansonsten nichts Außergewöhnliches geleistet wurde. Er erachtet eine Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses ohne vorhergehende Prüfung durch den Prüfungsausschuss als problematisch und zweifelt die diesbezügliche Rechtsmeinung der Abteilung 7 an. Er erläutert nochmals die Motive für seinen Rückzug als Obmann des Prüfungsausschusses (nicht nachvollziehbare Bewertungen und Verschachtelungen bei den ausgegliederten Gesellschaften, politische Verantwortung des Prüfungsausschussobmannes, etc.), fordert die Einsetzung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers für die ausgelagerten Gesellschaften und erklärt dem Prüfungsausschuss solange nicht beiwohnen zu wollen, bis dessen Zusammensetzung rechtlich abschließend geklärt ist.

Bgm. Siegel erklärt, dass die finanziellen Auswirkungen der ausgegliederten Gesellschaften im Rechnungsabschluss ersichtlich sind, dass alle Gesellschaften mit der Zustimmung des Landes Steiermark gegründet wurden und große Städte noch mehr Aufgaben ausgelagert haben.

GR Jogl bezweifelt die rechtlich korrekte Zusammensetzung des Prüfungsausschusses und fordert von der ÖVP Gesprächsbereitschaft ein. Er sieht in einer allfälligen Beschlussfassung des Rechenwerkes ohne vorhergehende Prüfung durch den Prüfungsausschuss einen Rechtsbruch und eine Präcedenzwirkung für andere Gemeinden. Inhaltlich attestiert er GK Mag. Wurzinger eine gute Vorbereitung, weist aber auf die enormen Unterschiede zwischen Voranschlag und Rechnungsabschluss, gesunkene Kommunalsteuereinnahmen und hohe Schlussreste hin.

GR Pölzl appelliert nochmals an die ÖVP der Einsetzung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers für die ausgegliederten Gesellschaften zur Absicherung des Gemeinderates zuzustimmen.

Für GR Tackner ist es nicht nachvollziehbar, dass GR NRAbg. Rauch zwar dem „Hypo-Untersuchungsausschuss“ angehört, sich jedoch nicht in der Lage sieht den Rechnungsabschluss bzw. die Gesellschaften der Gemeinde Bad Gleichenberg zu prüfen.

GR NRAbg. Rauch räumt ein, dass er sich dazu nicht im Stande sieht, da er kein Wirtschaftsexperte ist. Er rechtfertigt sich damit, dass er im „Hypo-Untersuchungsausschuss“ kein wirtschaftliches Zahlenwerk prüfen muss, sondern lediglich Abläufe (z.B. Schriftverkehr) kontrolliert.

1.Vzbgm. Müller-Triebl lobt die Mitarbeiter der Finanzverwaltung für die hervorragende Arbeit, betont aber auch, dass der finanzielle Spielraum für die kommenden Jahre eingeschränkt ist. Sie verneint eine persönliche Verantwortung bzw. Haftung des Prüfungsausschussobmanns und ersucht um Aufgabe der Blockadehaltung.

Bgm. Siegel betont, dass es in der Steiermark bereits des Öfteren vorgekommen ist, dass ein Rechnungsabschluss ohne vorherige Prüfung durch den Prüfungsausschuss beschlossen wurde. Nachdem sie vorgeschlagen hat, die Frage der rechtlich korrekten Zusammensetzung des Prüfungsausschusses und den Rechnungsabschluss 2015 voneinander zu trennen und denselben nunmehr zu beschließen, während die Prüfungsausschusskonstellation später geklärt werden könnte, ersucht GR Jogl um eine Sitzungsunterbrechung, woraufhin 2. Vzbgm. KR

Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Marina, GR Schleich, GR NRAbg. Rauch und GR Trummer den Sitzungssaal verlassen.

Nachdem Bgm. Siegel festgestellt hat, dass die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben ist, schließt sie die öffentliche Sitzung.

Schluss der Sitzung: 23:35 Uhr

Die Verhandlungsschrift über diese Tagesordnungspunkte besteht aus 13 Seiten.